

### Kleine Anfrage mit Antwort

#### Wortlaut der Kleinen Anfrage

des Abgeordneten Helge Limburg (GRÜNE), eingegangen am 05.07.2010

#### Rechtsextremistische Straftaten in Niedersachsen im 2. Quartal 2010

Auch im zweiten Quartal 2010 wurden in Niedersachsen rechtsextremistische Straftaten verübt. Besonders im Umfeld eines Naziaufmarsches in Hildesheim am 5. Juni 2010 sowie im Umfeld der jährlichen „Sonnenwendfeier“ auf dem Hof Nahtz bei Eschede kam es zu zahlreichen Straftaten.

Sich diesen Aktivitäten entgegenzustellen, ist Aufgabe aller gesellschaftlichen Kräfte. Um jedoch wirksame Strategien gegen Rechtsextremismus entwickeln zu können, muss die regionale Verteilung rechtsextremer Straftaten im Land Niedersachsen bekannt sein.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele rechtsextremistische Straftaten wurden in Niedersachsen im 2. Quartal 2010 polizeilich registriert (bitte auflisten nach Landkreisen/kreisfreien Städten)?
2. Wie viele der unter 1 genannten rechtsextremistischen Straftaten waren Gewaltdelikte?
3. Wie viele der unter 1 genannten rechtsextremistischen Straftaten hatten einen fremdenfeindlichen Hintergrund?
4. Welche konkreten Erkenntnisse hat die Landesregierung über Verbindungen und Kontakte der NPD zu rechtsextremistischen Straftätern?

(An die Staatskanzlei übersandt am 06.08.2010 - II/721 - 731)

#### Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium  
für Inneres und Sport  
- P 23.22-01425/2 -

Hannover, den 10.09.2010

Nach einem Beschluss der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) wurde bundesweit im Jahr 2001 ein einheitlicher Kriminalpolizeilicher Meldedienst - Politisch motivierte Kriminalität (KPMD-PMK) eingeführt, um eine bundeseinheitliche und differenzierte Auswertung und Lagedarstellung zu ermöglichen.

Dem Phänomenbereich der Politisch motivierten Kriminalität -rechts- werden danach Straftaten zugeordnet, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie nach verständiger Betrachtung einer „rechten“ Orientierung zuzurechnen sind. Dies trifft insbesondere auf Delikte zu, bei denen Bezüge zu völkischem Nationalismus, Rassismus, Sozialdarwinismus oder Nationalsozialismus ganz oder teilweise ursächlich für die Tatbegehung waren.

Die extremistische Kriminalität bildet einen Teilbereich der Politisch motivierten Kriminalität ab und umfasst Straftaten, bei denen tatsächliche Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung gerichtet sind. Ebenfalls hinzugerechnet werden Straftaten, die durch Anwendung von Gewalt oder durch darauf gerichtete Vorbereitungshandlungen auswärti-

ge Belange der Bundesrepublik Deutschland gefährden oder sich gegen die Völkerverständigung richten.

Ausgehend von den Umständen der Tat wird gemäß diesem Definitionssystem ein Delikt als fremdenfeindlich erfasst, wenn es aufgrund der tatsächlichen oder vermeintlichen Nationalität, Volkszugehörigkeit, Rasse, Hautfarbe, Religion oder Herkunft des Opfers verübt wurde.

Niedersachsen gewährleistet hinsichtlich der Fallzahlen der Politisch motivierten Kriminalität aufgrund der vereinbarten Erfassungsvorgaben eine ständige Aktualität, auch für bereits zurückliegende Zeiträume. Ergebnisse aus Ermittlungsverfahren oder Gerichtsurteilen finden auch für vergangene Jahre Berücksichtigung in der Statistik. Dies führt dazu, dass Änderungen bzw. Nacherfassungen notwendig werden, welche die Vergleichbarkeit von Daten insbesondere in Abhängigkeit vom Erhebungszeitpunkt beeinflussen. Die Zahlen unterliegen demzufolge teilweise starken Veränderungen. Insofern können zuverlässige Aussagen zur Entwicklung der Politisch motivierten Kriminalität in Niedersachsen anhand der nachfolgenden Fallzahlen im vorgesehenen Erfassungszeitraum noch nicht vorgenommen werden.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen rechtsextremistischen Straftaten in Niedersachsen im zweiten Quartal 2010 (Stand: 13.08.2010):

Landkreis/kreisfreie Stadt	2. Quartal 2010
LK Ammerland	6
LK Aurich	9
LK Celle	11
LK Cloppenburg	6
LK Cuxhaven	7
LK Diepholz	6
LK Emsland	8
LK Friesland	6
LK Gifhorn	9
LK Goslar	12
LK Göttingen	11
LK Grafschaft Bentheim	3
LK Hameln-Pyrmont	3
LK Harburg	35
LK Helmstedt	5
LK Hildesheim	29
LK Holzminden	1
LK Leer	7
LK Lüchow-Dannenberg	0
LK Lüneburg	4
LK Nienburg	4
LK Northeim	9
LK Oldenburg	2
LK Osnabrück	11
LK Osterholz	4
LK Osterode	7
LK Peine	7
LK Rotenburg (Wümme)	6
LK Schaumburg	8
LK Soltau-Fallingb.ostel	10
LK Stade	8
LK Uelzen	5
LK Vechta	1
LK Verden	13
LK Wesermarsch	1

Landkreis/kreisfreie Stadt	2. Quartal 2010
LK Wittmund	7
LK Wolfenbüttel	3
Region Hannover	25
Stadt Braunschweig	18
Stadt Delmenhorst	14
Stadt Emden	5
Stadt Hannover	43
Stadt Oldenburg	6
Stadt Osnabrück	7
Stadt Salzgitter	10
Stadt Wilhelmshaven	9
Stadt Wolfsburg	2
Gesamt	423

Zu 2:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen rechtsextremistischen Gewaltdelikte in Niedersachsen im zweiten Quartal 2010 (Stand: 13.08.2010):

Landkreis/kreisfreie Stadt	2. Quartal 2010
LK Aurich	1
LK Gifhorn	1
LK Goslar	1
LK Göttingen	1
LK Grafschaft Bentheim	1
LK Harburg	14
LK Northeim	1
LK Oldenburg	1
LK Osterholz	1
LK Rotenburg (Wümme)	1
LK Soltau-Fallingb.ostel	1
LK Stade	1
LK Uelzen	1
LK Verden	1
Region Hannover	1
Stadt Braunschweig	1
Stadt Delmenhorst	2
Stadt Hannover	3
Stadt Osnabrück	1
Stadt Wilhelmshaven	1
Gesamt	36

Zu 3:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen rechtsextremistischen Straftaten mit fremdenfeindlichem Hintergrund in Niedersachsen im zweiten Quartal 2010 (Stand: 13.08.2010):

Landkreis / kreisfreie Stadt	2. Quartal 2010
LK Ammerland	2
LK Celle	3
LK Cuxhaven	2
LK Emsland	2
LK Gifhorn	1
LK Goslar	1
LK Grafschaft Bentheim	2
LK Harburg	3
LK Hildesheim	6
LK Leer	1
LK Nienburg	1
LK Northeim	3
LK Oldenburg	1
LK Osterode	3
LK Peine	1
LK Rotenburg (Wümme)	1
LK Soltau-Fallingb.ostel	1
LK Stade	2
LK Verden	1
LK Wittmund	1
LK Wolfenbüttel	2
Region Hannover	3
Stadt Braunschweig	6
Stadt Hannover	12
Stadt Oldenburg	1
Stadt Salzgitter	1
Stadt Wilhelmshaven	4
Gesamt	67

Zu 4:

Es ist bekannt, dass die NPD auch Personen in ihre Aktivitäten einbindet, die in der Vergangenheit rechtsextremistisch motivierte Straftaten begangen haben.

Uwe Schünemann